



Es spart Gas!

Allein die Ersparnis an Gas bei diesem „Detroit Jewel Special Gas Range“ macht ihn ungewöhnlich wünschenswert.

Besseres Baden, mehr Bequemlichkeit, besondere Sauberkeit und Haltbarkeit werden ihn zu diesem Preis unübertrefflich.

Zum Verkauf diese Woche zu nur

\$27.50

Kommt herein und laßt uns Euch etwas über unsere „Free Service“ Proposition sagen.

Grand Island Gas Co.
111 N. Walnut St. Phone 84

FLORENCE OIL COOK STOVES



Das schöne neue Modell

Florence Oel-Kochofen

Mit sanitärem Unterfuß keine Dohse oder Ventile.

Der stärkste, und beste je gemachte Oel-Ofen.

Rufen Sie uns Ihnen unser Lager zeigen.

Frank Kunze Eisenwaren

Tel. 386 303 W. 3rd St.

DR. S. R. BUTLER ZAHNARZT



Spezialist zum Zahnärztlichen früheren Leiter der Anästhetik und der Lehre des Zahnärztlichen im Creighton schmerzhaften College, Omaha, Neb.

Zweites Stockwerk, direkt östlich von Kaufmann's Laden. Tel. 174.

North Side Garage

Machi en-Arbeit, „Orchard“ „Cetline“ „Belving“
Zahnärztliche und Reparatur-
arbeiten für alle Automobile.
Alle Arbeiten garantiert.
E. R. Farmer, Eigenth.
Belustigt uns. 116 W. Vierte Str. Phone 430

Nach den Berichten neutraler europäischer Blätter haben die Italiener den kleinen Raumgewinn am Monte Ruf mit einem Verlust von 180,000 Mann bezahlen müssen, und darunter waren 30,000 Tote und 27,000 Gefangene.

Zukunftsvorg.

Mit einem heiteren, einem roffen Auge muß das Land die Bemühungen der Administration auf dem Gebiete der Handelsflotte verfolgen. Die amerikanischen Zukunftsvorgaben werden dabei nicht ganz, wie in so vielen anderen Fragen, denen der Alliierten hintangeht, und es wird nur von der Dauer des Krieges abhängen, welchen Zuwachs an Tonnage die Handelsflotte der Vereinigten Staaten in den Frieden hinübernehmen wird. Die Uebernahme aller auf amerikanischen Werften im Bau befindlichen Fahrzeuge auf amerikanische Rechnung sichert uns mit einem Schlage Millionen Tonnen an Frachtraum die allerdings in dem Maße wieder auf's Spiel gesetzt werden, als sie zu Transporten durch die Kriegszone zu dienen haben. Kriegs- und Friedensinteressen stoßen hier also in höchstem Konflikt aufeinander, und der Sieg der letzteren ist um so wünschenswerther, als die Gefährdung amerikanischer Schiffsraumes in der Tauchbootzone ja ausschließlich zu Gunsten der Alliierten erfolgt.

Aber so sehr die auswärtige Politik Washingtons sich in dieser Richtung festgelegt haben mag, wird sie es in den Kauf nehmen müssen, daß sich gerade infolge der alliierten Schiffsraumsnöte das schärfste Konkurrenzverhältnis zwischen Amerika und England herausbildet. Wie sich die Kriegslage anläßt, spricht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die amerikanischen Neubauten zum größeren Theile erst nach abgeschlossenen Frieden vom Stapel laufen werden, während die bis dahin erfolgenden Torpedierungen fast ausschließlich auf Englands Kosten gehen und den Vorrang der englischen Schiffszahl immer mehr verringern. Was aber an zahlenmäßigem Unterschied bleibt, wird weiterhin durch die Thatfache geschmälert werden, daß die englische Tonnage seit drei Jahren unangesehrt auf Fahrt ist, eine Beanspruchung des Schiffsraumes weit über die gesetzliche Ladelinie hinaus erdulden müßte, der maschinellen Einrichtung eine unendlich vermehrte Einrichtung, eine unendlich vermehrte Beanspruchung zuzumuthen und dabei niemals eine Ueberholung erfährt, wie sie im Frieden den Schiffsböden und Kesselanlagen in regelmäßigen Zeitabständen zuteil werden muß.

Die schwersten Wunden des Krieges werden England von der eigenen Kurzsichtigkeit geschlagen, und seine Schiffsflotte wird sich dabei als eine der verhängnisvollsten Waffen erweisen, weil sie die Möglichkeit einer schnellen wirtschaftlichen Erholung nach dem Kriege verkrüppelt. Das wird auf den ersten Blick klar, wenn wir uns vor Augen halten, daß England in den letzten Jahrzehnten sein Hauptvermögen nicht aus eigener Exportindustrie, sondern aus Frachten und Kommissionen zog, die sich nach den furchtbaren Schiffsverlusten auf ein Minimum herabgedrückt sehen werden. Für die Sicherheit unserer England an den Hals geworfenen Milliarden ist das immerhin ein beachtenswerther Punkt. Der Dreadnoughtbau, von gewissen auch-amerikanischen Kreisen mit trauriger Mühe als Schutz und Bürgschaft der Ver. Staaten bezeichnet, beginnt sich zu rächen. Man hat seit den ersten Kriegswochen auf englischen Kriegswerten keine Platte mehr für Handelsfahrzeuge verwendet, hat jeden Quadratfuß der Werftanlagen dazu ausgenutzt, Panzerkreuzer, Panzerkreuzer, gekrümmte Kreuzer und jede Gattung von Kriegsschiffen bis zum Ozeanier der Monitor herab zu strecken, um die Ueberlegenheit des Union Jads über die gesammte Weltflotte — einschließlich der belagerten Union natürlich — noch zu vergrößern. Bei all dieser Ueberlegenheit war man zu feige, auch nur einmal einen Anschlag auf die deutschen Küsten zu versuchen, und nach der jämmerlichen Schlappe am Skagerrak hat man die kostbare Kriegsmaschine wieder sorgsam in den Glasirant gestellt, während infolge des Mangels an Neubauten der monatliche Abgang von rund einer Million Tonnen eine Totaleinbuße an der Handelsflotte bedeutet.

Seute erlernet man in London an, im Tauchboot finden Meister gefunden zu haben. Die gewöhnlichen Präherien und Ueberreibungen kommen immer kleinlauter heraus. Der englische Munitionsmister hat sich eben in der lächerlichen Rolle gefallen, die Wirkungen des Tauchbootkrieges verkleinern zu wollen, aber Lord George, sein Herr und Meister, hat in seiner jüngsten Glasgower Rede dem Friedensgedanken brünstige Verbeugungen gemacht. Keine Kontrolle Deutschlands über die von ihm



Never Hold a Party-Line Telephone Over Five Minutes

When two or more telephone users are on a party line, each is entitled to equal service.

The telephone company would save work if party lines were used by one party for long periods. That, however, would be unfair to the others on the line.

It is not a kind net to compel your neighbor on the party line to wait more than five minutes unless your conversation is very important.

A call for a doctor or an important business transaction may be delayed by your holding the line.

"Do unto others as you would have them do unto you" is a good rule.



Bakterien auf Marken.

Rede nicht, so heißt ein sehr verlässliches, auf das Ansehen der Briefmarke bezügliche Gebot, und die Begründung dafür ist die, daß auf Briefmarken die Kleinlebewelt reichlich vertreten sein soll. Ist das nun wirklich der Fall? Dieser Frage sind zwei Verze der amerikanischen Pennsylvania-Universität nachgegangen und nach dem Bericht über ihre Untersuchungen, den sie im New Yorker „Medical Record“ veröffentlichten, sind tatsächlich auf Briefmarken in der Regel zahlreiche Bakterien vorhanden. Sie besorgten sich in Philadelphia 50 Briefmarken aus verschiedenen Quellen, sie kauften auf den Postämtern, und in den zahlreichen Warenläden, in denen in den Vereinigten Staaten Briefmarken abgegeben werden. Jede Versuchsbriefmarke wurde an Ort und Stelle in ein keimfreies Röhrchen eingeschlossen, dazu wurde aufgezeichnet, ob der Verkaufsraum sauber, schmutzig oder ungewöhnlich verschmutzt war und ob der Verkäufer einen sauberen Eindruck machte; die weitere Untersuchung erfolgte in der üblichen Art der Bakteriologen, indem Teile der gummierten Seite auf geeignete Nährböden verbracht wurden, die dann die nötige Zeit im Brutschranke zubringen mußten. Das Ergebnis der dann folgenden Untersuchung mit dem Mikroskop enthielt keine. Nur zwei Briefmarken wurden als keimfrei befunden. Die aufgefundenen Kleinlebewesen gehörten den verschiedensten Arten an, doch handelte es sich in der Mehrzahl der Fälle um solche, die für den Menschen harmlos sind. Bei zweien war es nicht mit Sicherheit festzustellen, ob man nicht doch Erreger ansteckender Krankheiten vor sich hatte. Die untersuchten Verze ließen aus ihren Forschungen den Schluß, daß die Gesundheit Briefmarken durch Lecken mit der Zunge anzuseuchen, durchaus verwerflich sei. Wenn auch meistens nur ungefährliche Kleinlebewesen auf diese Weise in den menschlichen Körper gelangen, so ist die Gefahr, auf diesem Wege eine ansteckende Krankheit zu erwerben, doch nicht so gering, wie man denken könnte. Sobald der Verkäufer der Briefmarke mit einer ansteckenden Krankheit befallen ist, oder mit einem daran Leidenden in der gleichen Wohnung lebt, kann er die Keime auf den Briefmarken übertragen. Namentlich hinsichtlich der Diphtherie und Tuberkulose erscheint dies den beiden Verzten als durchaus möglich. Wenn an einem Ort eine ansteckende Krankheit herrscht, wächst die Gefahr, sie durch Lecken an einer Briefmarke zu erwerben, ganz erheblich.

Zita.

Es gibt wohl nur wenige Menschen außerhalb der habsburgischen Verwandtschaft, die den Namen Zita kennen. Unter hundert Zeitungslern war er ganz gewiß 99 unbekannt, bevor die jetzige Kaiserin von Oesterreich an die große Öffentlichkeit getreten ist. Woher kommt der Name und was bedeutet er? Die Frage wird heute an vielen Plätzen aufgeworfen, wo man Politik treibt und alles wissen will, was damit zusammenhängt. Aber kein Konversationslexikon gibt den Neugierigen Auskunft; sie hüßen sich alle über Zita in tiefes Schweigen. Und dieses Schweigen ist nicht zufällig, sondern in dem Wort begründet. Das Wort zita oder zito ist nämlich italienisch und bedeutet „still, schweigsam“. Wenn der Italiener Schweigen gebietet, ruft er „zitto“ oder „zitta“, wenn es nämlich eine Dame ist, die ihren Rosenmund halten soll. Will man den Namen der österreichischen Kaiserin, die ja aus dem italienischen Bourbonenhaus von Parma stammt, mit der italienischen Sprache in Verbindung bringen, so wäre Kaiserin Zita die stille, schweigsame. Es gibt aber noch eine Kleinlebensmöglichkeit aus dem Italienischen. Zita heißt in der älteren Sprache der Krone, zita, in Dialektform auch Citta, das Mädchen, wovon die im mündlichen Sprachgebrauch häufig vorkommende Verkleinerungs- und Koseform Zitella, Jungfrau, abgeleitet ist. Als Eigenschaftswort hat zito, bzw. zita die Bedeutung „rein, keusch“. So könnte also die Kaiserin mit der oder den verschiedenen Bedeutungen ihres Namens recht zufrieden sein; eine reine, stille Dame ist eine durchaus willkommene Erscheinung. Wenn aber der Name Zita gar nichts mit diesen italienischen Worten zu tun hat, sondern einfach die Abkürzung des spanischen Eigennamens Lorenzita ist (Lorenzita) Ja, dann wären alle die obigen etymologischen Auseinandersetzungen überflüssig.

Rabiettskriege droht in Washington.

Aus Washington: Gerüchte über eine Rabiettskriege, die auf Tatsachen zu beruhen scheinen, verlegten vor einigen Tagen ganz Washington in einen Zustand der Erregung. Im Mittelpunkt des Interesses stand Staatssekretär Lansing, der jedoch eine dreiwöchige Vakanz angetreten hat, und das zu einer so kritischen Zeit, daß nicht einmal der Präsident selbst die Bundeshauptstadt zu verlassen beabsichtigt. Die Hauptschuld an der drohenden Rabiettskriege soll der Brief des Kriegssekretärs Weller sein, der die Befehlsgebung, daß zwischen Mitgliedern des Nationalen Verteidigungsrates und den Kolonialbehörden ein geheimnisvolles Einverständnis herrsche, energisch zurückwies, während diese augenscheinlich von Lansing selbst gutgeheißen worden war.

Die J. J. B. sollen beabsichtigen, die ganze Ernte niederzubrennen.

Aus Sioux Falls, S. D.: Man hat angeblich Information erhalten, daß Leiter der J. J. B. — Industriearbeiter der Welt — im Staate im Besitz von Landkarten der hauptsächlichsten Landwirtschafts-Distrikte des Staates sind und in denselben Männer stationiert haben, welche zu ein und derselben Zeit die Ernten in Brand stecken sollen. Dasselbe soll in allen übrigen Staaten gethan werden. Man sieht da wahrscheinlich Gespenster — die Hundstage!

Die unabhängigen Völker allein sind glückliche Völker. Es giebt kein Glück bei Sklaven.

Das Beste auf dem Markt.

Das neue und delikate Getraenk.

"FAMOS"

Erfrischend - Erquickend - Nahrhaft

Ein „Beverage“, welches mit den Prohibitions-Gesetzen nicht in Konflikt kommt.

Ein einheimisches Produkt. In allen Plätzen zu haben, wo erfrischende, erquickende Getränke serviert werden. Verkauft in Flasch und Flaschen.

THE GRAND ISLAND MFG. COMPANY

PHONE 1880.

Das heiße Wetter ist hier!

Seidene Hemden, Weiche Kragen, Palm Beach Anzüge, für Komfort.

Die HAINLINE LAUNDRY wird denielv. v. besondere Sorgfalt widmen.

Telephon 129

GEDDES & CO.

Viduenbesorger und Einbalsamierer

J. A. Livingston, Licenstirter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht-Aufrufe prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nsh 590-1

Reine Ausstaffierung in Ihr Heim ist wichtiger, wie Wasserleitung u. Heizung

Unsere Arbeit wird Sie zufriedenstellen.

Cantrell Plumbing Co.

Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet.

Beachtet unseren Wachstum!

TELEPHON: No. 9.

220-222 östliche 3. Straße Grand Island

Advertising in the Anzeiger-Herald pays. Try it.